

Erfahrungsbericht



ein Auslandssemester in Bogotá, Kolumbien
an der Universidad de La Salle
im Sommersemester 2020



Nach meiner Rückkehr beschloss ich also meine Bewerbung im International Office einzureichen, woraufhin sehr schnell eine Zusage der Uni in Kolumbien kam.

Mein letztes Semester vor der Thesis wollte ich unbedingt wieder im Ausland verbringen, da mir mein erstes Auslandssemester in Peru an der UCAL so gut gefallen hat. Auf Kolumbien bin ich gekommen, da die Campus Agentur ein kooperatives Projekt mit unserer Partnerhochschule der Universidad de La Salle in Bogotá angeboten hat, an dem ich teilgenommen habe. Mit Studierenden aus dem Fachbereich Medienproduktion in Lemgo und natürlich Studierenden von der La Salle arbeiteten wir zusammen an dem Wettbewerb Solar Decathlon Latin America & Caribbean 2019. Für einige Workshops sind wir sogar in den Semesterferien Vorort in Bogotá gewesen, wodurch ich mir einen ersten Eindruck von der Universität machen konnte und auch schon Freundschaften mit den kolumbianischen Studierenden geschlossen habe.

Deutlich mehr Aufwand musste ich für die Bewerbungen um das Hochschul-Stipendium und WomenWorldWide aufbringen. Neben Lebenslauf und Portfolio sind nämlich noch Motivationsschreiben, Empfehlungsschreiben eines Professors und Finanzierungsplan abzugeben und darauffolgend wird man zu einem kurzen Eignungsgespräch eingeladen. Zusätzlich habe ich noch Auslands-Bafög beantragt, dabei muss man darauf achten den Antrag an das zugehörige Bafögamt zu senden. In meinem Fall war es das Amt in Bremen.



Da sich das Wintersemester mit dem Startdatum an der Uni La Salle überschneiden hat, musste ich einige Professoren darum bitten meine Prüfungen vorzuverlegen und bei Frau Pott ein Schreiben mit den jeweiligen Terminen, sowie eine kurze Erläuterung der Verschiebung der Prüfungen einreichen. Nachdem die Termine dann feststanden, konnte ich meinen Flug buchen. Iberia bietet Flüge zu einem recht guten Preis an, gerade wenn man auch schon einen Rückflug dazu bucht.

Gewohnt habe ich in einem kleinen Zimmer bei Cindy, welche das Ulucaho Hostel leitet, aber auch in ihrem eigenen Hause ein paar Zimmer für Leute mit längerem Aufenthalt vermietet.



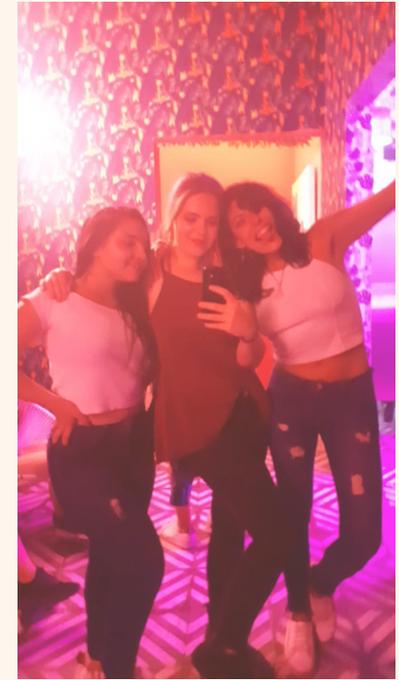
Es war nur ca. 5 Minuten Fußweg von der Uni entfernt und generell ist das Viertel La Candelaria mit seinen historischen Altbauten und den vielen Unis in der Gegend sehr lebhaft. WG`s sind ein eher seltenes Konzept in Südamerika, da die meisten Studenten noch bei den Eltern leben, aber mit etwas Glück findet man auf Facebook auch Zimmer in einer Wohngemeinschaft.



An der La Salle habe ich im Fachbereich Architektur meine Module gewählt. Da ich nur noch Bauphysik und ein WPF offen hatte, musste ich natürlich meine Credits in vergleichbaren Kursen sammeln. Innenarchitektur wird an der Uni nicht angeboten, deswegen sollte man sich auf ein eher theoretischen Unterrichtsinhalt einstellen mit etwas mehr oder weniger aufwändigen Übungen, die als Hausaufgabe gestellt wurden. Die Professoren legen sehr viel Wert auf die gemachten Hausaufgaben und die Anwesenheit im Unterricht, da sie Teil der Endnote sind.



Die meisten Aufgaben waren Gruppenarbeiten, bei welchen man aber während des Semesters immer wieder die Möglichkeit hatte, die Gruppe zu wechseln. Generell hatte ich den Eindruck, dass die Professoren sich sehr um einen abwechslungsreichen Unterrichtsgestaltung bemüht haben. In einem Modul haben wir sogar mit Studierenden und Professoren aus anderen Unis der Stadt einige Workshops unternommen und eine Exkursion geplant, welche wir dann auf Grund der Corona-Situation nicht durchführen konnten.



Als Anfang März der Unterricht dann wegen der Pandemie online stattfinden musste, haben sich meine Professoren und Koordinatoren sehr um mein Wohlbefinden bemüht und meine Kommilitonen waren sowieso schon immer von Anfang an sehr hilfsbereit.

Ich habe mich sehr wohl an der Uni La Salle gefühlt, vor allem, weil ich sehr schnell Anschluss unter meinen Mitstudierenden gefunden habe. Ich habe mich dann Ende März trotzdem schweren Herzens dazu entschieden zurück nach Deutschland zu kommen, durfte aber meine Kurse online beenden.